



## **Bericht der Sachkommission Bevölkerungsdienste, Wirtschaft und Kultur zum Jahresbericht 2021**

Die Sachkommission BWK hat sich mit den Leistungsbereichen 11-13 und 21-22 des Jahresberichtes 2021 befasst, dem Gemeinderat und der Verwaltung Fragen gestellt und diese auch beantwortet erhalten. Wir bedanken uns bei allen Verwaltungsmitarbeitenden und Gemeinderatsmitgliedern für die Beantwortung unserer Fragen.

Die BWK hat die neue Vorgehensweise, bei der Nachfragen direkt in einem persönlichen Treffen mit Vertretungen aus Gemeinderat und Verwaltung diskutiert werden, als ausgesprochen hilfreich wahrgenommen. Unklarheiten und eventuelle Missverständnisse konnten so unkompliziert und schnell geklärt werden. Auch der weitere Austausch mit den Verwaltern war hilfreich, und hat uns einen zusätzlichen Einblick in die Arbeit der Gemeinde gegeben. Wir bedanken uns speziell bei Thomas Sauter, Stefan Haller und Markus Huber, dass sie sich Zeit für dieses Treffen genommen haben.

Zu den einzelnen Leistungsbereichen (LB) möchten wir folgendes anmerken:

### **Leistungsbereich 11, Bevölkerung und Wirtschaft:**

Wie bereits im Bericht zum JEP 2022 erwähnt, wurde im LB 11 ein Budgetierungsfehler gemacht. Die Kremationskosten wurden nicht mehr budgetiert, weil diese von den Angehörigen übernommen werden müssen. Die Gemeinde muss die Deckung der Kremationskosten aber durch den LB 11 vorfinanzieren. Die von den Angehörigen zurückgeforderten Gebühren werden dann in eine andere Kasse (die direkten Erlöse) eingezahlt. Das hat im LB 11 zu einer buchhalterischen Unterdeckung geführt.

Minderkosten entstanden unter anderem durch die Umsetzung der Revision des Reglements über Wahlen und Abstimmungen von 2019. Damals hat der Einwohnerrat beschlossen, dass Abstimmungspropaganda nicht mehr pro abstimmungsberechtigte Person, sondern pro Haushalt verschickt wird. Da nicht klar war, wie viel Geld dadurch tatsächlich eingespart werden kann, wurde zu viel budgetiert.

Ausserdem fielen die Unterhaltskosten des Friedhofs Fiechten tiefer aus als angenommen. Auch der Bau des neuen Gemeinschaftsgrabfeldes schloss unter Budget ab.

Wie bereits im JEP angekündigt, ist die Deckung der Kosten bei der Hundehaltung unter 100% gesunken. Die Kosten im Bereich Hundehaltung werden wie eine Spezialfinanzierung geführt, auch wenn sie nicht als solche deklariert sind. Spezialfinanzierungen funktionieren nach dem Verursachendenprinzip, sie stellen sicher, dass anfallende Kosten in einem spezifischen Bereich durch die Verursachenden beglichen werden. Die Unterdeckung bei der Hundehaltung im Jahr 2021 hat mehrere Gründe: Einerseits wurde festgestellt, dass Hundekot mehr wiegt als normaler Abfall. Die Leerung der öffentlichen Abfallkübel wird durch Steuern finanziert, so dass Steuerzahlende ohne Hunde dort die Hundehaltung mitfinanzieren haben. Um diese Kosten wieder nach Verursachendenprinzip abzudecken, wurden die Abfallkosten nun zu 50% der Hundehaltung zugesprochen. Zuvor ging man von 40% aus. Zusätzlich ist es der Gemeinde seit 2021 nicht mehr erlaubt, Asylsuchende für diese

Einsätze zu engagieren. Deshalb werden diese Arbeiten nun von Werkhofmitarbeitenden übernommen, was zu höheren Lohnkosten führte.

Weiter wurden im LB 11 CHF 5'000 für das Projekt eUmzug budgetiert. Diese Kosten fielen schlussendlich aber nicht im LB 11 an, sondern wurden über den Finanzausgleich beglichen (siehe Tabelle, Seite 31). Das Projekt eUmzug bezeichnet ein neues Online-Formular, mit dem die Bevölkerung Adressänderungen inkl. Zu- und Wegzüge übers Internet melden kann, anstatt dies am Schalter der Gemeinden zu tun. Die Gemeindemitarbeitenden müssen die Meldungen danach aber nach wie vor «von Hand» bearbeiten, so dass durch die Einführung dieses Formulars für die Gemeinden leider keine Minderkosten entstehen. Die Einführung des eUmzugs war eine Entscheidung des Kantons in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, die Kosten werden aber durch die Gemeinden getragen.

Erfreulich ist, dass im Jahr 2021 die Unternehmensbesuche wieder stattfanden. Um Reinach als Wirtschaftsstandort attraktiv zu halten, ist es unerlässlich, dass die Gemeinde die Anliegen und Bedürfnisse der ansässigen Unternehmungen kennt, besonders im Hinblick auf das Projekt Kägen 2035.

### **Leistungsbereich 12, Ruhe und Ordnung:**

Die Gemeindepolizei Reinach war 2021 teilweise aufgrund von Krankheiten und Kündigungen stark unterbesetzt, was zu einer sehr hohen Arbeitsbelastung für die verbleibenden Polizeimitarbeitenden geführt hat. Zum Teil konnten Anfragen und Beschwerden nur bedingt bearbeitet werden.

Die Stelle, die aufgrund einer Kündigung frei war, konnte erst im Mai 2022 wieder besetzt werden. Der Grund für diese Verzögerung war, dass die Gemeinde sich mit anderen Gemeinden beim Kanton nach eventuellen Möglichkeiten der Zusammenarbeit erkundigt hat. Wenn es gelungen wäre, dort Synergien zu nutzen, wäre es unter Umständen nicht notwendig gewesen, eine neue Polizistin einzustellen. Nach monatelanger Beratung hat der Kanton aber entschieden, dass dieses Anliegen nicht unterstützt wird, worauf die Gemeinde sofort den Stellenausschreibungsprozess gestartet hat.

Aufgrund des Personalmangels konnte die Gemeinde auch nicht ihren Anteil für die Polizeikooperation leisten, so dass diese sonst sehr erfolgreiche Zusammenarbeit kurzzeitig unterbrochen werden musste. So konnten viele Nachtdienste und Patrouillen, die für Prävention und das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung wichtig wären, nicht geleistet werden. Die Sicherheit der Gemeinde war aber jederzeit garantiert, da Requisitionen durch die Securitas bearbeitet wurden. Die Basiskosten im LB 12 fielen also durch die Lohneinsparungen tiefer aus als erwartet. Die direkten Erlöse waren aufgrund der Coronasituation (weniger Anlässe und dadurch weniger Einnahmen durch Gebühren) aber auch tiefer als normalerweise.

### **Leistungsbereich 13, Schutz und Rettung:**

Im LB 13 wurde das Budget um CHF 267'600 unterschritten, vor allem wegen tieferen Beitragspflichten an Zweckverbände und andere Gemeinden und weil die Feuerwehersatzabgabe erhöht wurde.

Die Investitionskosten für den Anbau beim Feuerwehrmagazin fielen aber deutlich höher aus als budgetiert. Die Materialkosten waren aufgrund der Pandemie höher als erwartet. Zudem hat es aufgrund der Pandemie Lieferverzögerungen gegeben, weshalb der Anbau auch noch

nicht fertig gestellt werden konnte. Dafür konnte der alte Subaru, dessen Ersatz 2020 zur Entlastung der Rechnung verschoben wurde, nun ersetzt werden.

Auch 2021 war der Betrieb der Bevölkerungsschutz Organisationen durch die Coronapandemie geprägt. Übungs- und Einsatzstruktur mussten angepasst werden und es konnten immer noch nicht alle Feuerwehrkurse abgehalten werden.

Die BWK dankt allen Freiwilligen und Mitarbeitenden, die sich weiterhin engagieren und die Sicherheit unserer Bevölkerung garantieren.

### **Leistungsbereich 21, Sport und Bewegung:**

Beim LB 21 kam es zu einer Budgetüberschreitung von CHF 10'629. Die Einnahmen im Gartenbad waren geringer als angenommen aufgrund des schlechten Wetters im Sommer. Ausserdem musste ein Nachtragskredit gesprochen werden, damit ein neues Reinigungsgerät angeschafft werden konnte. Die endgültige Sanierung der Becken mit Folien ist für diesen Winter geplant und es wurde darauf geachtet, dass das neu angeschaffte Reinigungsgerät auch nach Abschluss der Beckensanierung weiterhin genutzt werden kann. Beim Gartenbad sind ausserdem weitere CHF 69'144 Investitionskosten im Zusammenhang mit der Sanierung angefallen. Die Gemeinde ist zuversichtlich, dass die Klärung des Schadenfalls bald unterschrieben sein wird. Dann kann dem Einwohnerrat eine komplette Abrechnung vorgelegt werden.

Die ordentliche Sanierung des Kinderbeckens, welche dringend notwendig war, schloss ebenfalls über Budget ab. Aus Sicherheitsgründen mussten die Ansaugstutzen ersetzt werden, und die durch das Chlorwasser benötigte Ausführung in Edelstahl war teurer als angenommen.

Das zweite Kunstrasenfeld in der Sportzone Fiechten konnte pünktlich zum 100-Jahr Jubiläum des FC Reinachs in Betrieb genommen werden. Bis jetzt bleibt die zweite Etappe der Sportzone Fiechten unter Budget und wird voraussichtlich unter dem Kreditrahmen abschliessen.

Die Einsparungen in der Sportzone können so die geringeren Einnahmen im Gartenbad und die Mehrkosten bei der Sanierung zu einem gewissen Grad kompensieren.

### **Leistungsbereich 22, Kultur und Begegnung:**

Aufgrund des Wegfallens von Anlässen aufgrund der Coronapandemie und wegen den Sparbemühungen durch die Massnahmen zur Ergebnisverbesserung konnte der LB 22 mit einer Budgetunterschreitung von CHF 300'618 abschliessen.

Ende Jahr wurden endlich genügend Freiwillige gefunden, so dass das Wirkungsziel «Die Betreuung der Drehscheibe Mischeli ist unabhängig» endlich erreicht werden konnte.

Ausserdem wurde der Strategische Sachplan 2 Freizeit und Kultur überarbeitet und im April 2022 vom Rat beschlossen.

Der Investitionskredit für die Sanierung des Jugendhaus wurde um CHF 14'926 überschritten. Ausserdem erhält die Gemeinde einige der Fördergelder erst 2022, so dass die Differenz im Moment grösser aussieht, als sie schlussendlich sein wird. Die Mehrkosten wurden durch zusätzlich notwendige Arbeiten im Bereich Elektro und Gebäudesicherheit verursacht. Ausserdem musste die Hauptwasserleitung aufgrund eines Rohrbruchs neu installiert werden.

Das Ziel, eine neue Betriebsform für das Ferienhaus Adelboden zu finden, wurde nicht erreicht. Nach der Konzepterarbeitung in Zusammenarbeit mit der Hotelfachschule Thun wollte die Gemeinde Gespräche mit privaten Unternehmen aufnehmen, die Interesse haben

könnten, das Ferienhaus in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Reinach und Binningen zu sanieren und zeitgemäss aufzuwerten. Ein solches Interesse hätte am ehesten ein Unternehmen, das bereits in der Region Adelboden im Tourismusbereich tätig ist. Solche Unternehmen hatten aber aufgrund der Coronapandemie andere Prioritäten, so dass im letzten Jahr keine Gespräche zustande kommen konnte. Die Gemeinde wird dieses Jahr den Faden wieder aufnehmen und das Gespräch mit möglichen interessierten Parteien suchen.

Die BWK empfiehlt, den Antrag des Gemeinderates anzunehmen und den Jahresbericht 2021 zu genehmigen.

Reinach, 1. Juni 2022,



Soraya Streib Ladner SP, Präsident

Marie-Therese Müller Die Mitte, Vizepräsidentin

Carmen Burger SVP

Nathalie Dessemontet SP

Farideh Eghbali Grüne

Christine Hermann Die Mitte

Ines Zuccolin FDP